

DREIEINIGKEIT UND CHRISTLICHE METAPHYSIK

Stufe Q 1 / 3

Laubachkolleg



Löcher in den Bauch fragen (Schülerin der 7. Klasse)

**METAPHYSIK
IST DIE
WISSENSCHAFT
DER
KINDERFRAGEN**

KINDERFRAGEN UND STRATEGIEN SIE ZU BEANTWORTEN

Was ist das?	.. und warum?
Mathematische Modellierung Formelsprache Begriffsklärung Beobachtung Empirie	Theoriebildung Experiment <i>Oder:</i> Spekulation Bewahrheitung

KATEGORIEN NACH ARISTOTELES (384-323)

deutsch	altgriechisch	lateinisch	Frage
1. Ding, Substanz	<i><u>ousia</u></i>	<i>substantia</i>	Was ist etwas?
2. Quantität, Größe	<i>poson</i>	<i>quantitas</i>	Wie viel/groß ist etwas?
3. Qualität, Beschaffenheit	<i>poion</i>	<i>qualitas</i>	Wie beschaffen ist etwas?
4. Relativum, Bezogenes	<i>pros ti</i>	<i>relatio</i>	Worauf bezieht sich etwas?
5. Wo, Ort	<i>pou</i>	<i>ubi</i>	Wo ist etwas?
6. Wann, Zeit	<i>pote</i>	<i>quando</i>	Wann ist etwas?
7. Lage, Zustand	<i>keisthai</i>	<i>situs</i>	In welcher Position ist etwas?
8. Haben	<i>echein</i>	<i>habitus</i>	Was hat etwas?
9. Tun, Wirken	<i>poiein</i>	<i>actio</i>	Was tut etwas?
10. Erleiden	<i>paschein</i>	<i>passio</i>	Was erleidet etwas?

ANALOGIA

Aussage	Umformung	Umformung
Ich bin Karl Vörckel	Karl Vörckel ist.	Karl Vörckel kommt Sein (und Wahrheit) zu.
Ich bin 1,80 Meter groß.	Er ist groß.	Seiner Größe kommt Sein zu.
Ich bin 82 KG schwer.	Er ist schwer.	Seinem Gewicht kommt Sein zu.
Ich bin Lehrer am Kolleg.	Er ist Lehrer.	Seinem Lehramt kommt Sein zu.
Ich esse etwas.	Er ist Esser.	Seiner Nahrungsaufnahme kommt Sein zu.
Ich habe Schmerzen.	Er ist Leidender.	Seinen Schmerzen kommt Sein zu.

ANALOGES REDEN VON GOTT

- „Sein“, von einem Subjekt ausgesagt, und „Sein“ von den Eigenschaften eines Subjektes – Größe, Gewicht, Ort, Zeit .. – kann man nicht zusammenzählen.
- „Sein“ bedeutet also etwas Unterschiedliches, wenn es in der Zusammensetzung „Karl ist“ oder „Karl ist schwer“ oder „Karl ist groß“ ausgesprochen wird. Aber es gibt Gemeinsamkeiten von Subjekt und Eigenschaften; z.B. dass man wahre Sätze formulieren kann.
- Man sagt auch „Sein“ wird **analog** ausgesagt (Es gibt Unterschiede und Gemeinsamkeiten).
- Da Gott ein „Sein“ hat, das vom „Sein“ der sinnlich erfahrbaren Dinge und ihrer Eigenschaften unterscheidet, sind alle Aussagen über Gott grundsätzlich analog.

WELCHE ZAHL IST GOTT ANGEMESSEN?

- Die Eins – denn wir glauben ja nicht an mehrere Götter.
 - Andererseits: Mathematisch ist „eins“ die Menge aller Mengen mit einem Element. Aber es widerstrebt der Theologie, Gott als Element einer Menge zu definieren.
 - Einfacher ausgedrückt: Wenn Gott die Nr. 1 ist, wer ist dann die Nr. 2?
 - Fazit: Die „Eins“ ist eine gute Analogie für Gott – aber keine Definition.
- Das Konstrukt „Unendlich“ – denn wir glauben, dass Gott keine Grenzen hat
 - Andererseits: In der Mathematik wird das Konstrukt „unendlich“ benötigt, um Operationen zu beschreiben, die im System notwendig sind, die man aber nicht wirklich ausführen kann. Da z.B. jede natürliche Zahl einen Nachfolger hat, kommt man mit dem Zählen nicht zum Ende, was so ausgedrückt wird, dass es unendlich viele natürliche Zahlen gibt.
 - Doch auch dies kann nur eine Analogie für die nicht abzuschließende Annäherung an Gott sein, denn anders als die mathematische hat Gottes Unendlichkeit keine vom menschen definierte Funktion.

ELEMENTE UND BEZIEHUNGEN



DIE DREIEINHEIT ALS ANGEMESSENE ANALOGIE

- Wir können nur das kennen lernen, zu dem wir eine Beziehung haben, das wir beobachten, womit wir leben, Erfahrungen sammeln.
- Wir können Gott nur kennen lernen, wenn er mit uns in Beziehung tritt, wenn er zu uns spricht und uns sehen lässt. Das ist auf dreierlei Weise geschehen:
 - Gott spricht mit Menschen – etwa Adam, Abraham, Moses und anderen biblischen Figuren
 - Gott spricht durch Menschen – Propheten verkünden: *So spricht der Herr*
 - Gott lebt als Mensch unter uns – in Jesus von Nazaret vor und nach seiner Auferstehung.
- Drei Elemente haben drei Beziehungen: Nur die Analogie der Drei ermöglicht die Aussage: Wer Gott ist und welche Beziehungen Gott hat, lässt sich nicht voneinander unterscheiden.

HANDHABUNG ANALOGER AUSSAGEN VON GOTT

Analogie	Ähnlichkeit mit Gott	Unähnlichkeit
Vater	Beschützt mich Ermöglicht Wachstum Abhängigkeit in meiner Existenz	Kindschaft ist nicht leiblich. Vater ist sichtbar, Gott unsichtbar Vater braucht Mutter, Gott nicht.
König	Macht Kontrolle über existentielle Bedürfnisse, Insbesondere das Leben	Der König ist sterblich, Gott nicht. Der König hat begrenzte Macht, Gott unbegrenzte.
Sonne	Nicht in unmittelbarer Nähe Ermöglicht Leben	Vergänglichkeit Es ist nicht ratsam sich der Sonne zu nähern (Ikarus)

WAS SOLLTE IN EINER RELIGION DER DREIEINIGKEIT ANDERS SEIN?

- Mehrere Ebenen des Handelns werden beachtet.
- Alleinherrschaft ist keine adäquate Abbildung Gottes mehr.
- Das Christentum hat seine demokratischen Anfänge aufgegeben, als es zur römischen Reichskirche avancierte.
 - Christentum ist ein Bildungsanbieter – auch für die einfachen Menschen.
 - Es gab immer Menschen, die entschiedene, ja radikale Wege der Christuskirche praktiziert haben.
- Im Christentum ist das Beziehungsproblem zentral: Verweigerte Hilfsbereitschaft erzeugt Unruhe – auch wenn man gute Gründe geltend machen kann.